

Beeskower Angler hatten Gäste aus Polen

Karl-Heinz Schur siegte beim Pokalangeln

Beeskow (fer) Es ist bereits zu einer schönen Tradition im Beeskower Anglerverein Spreestrand 1930/90 e. V. geworden, das Pokalangeln mit Sportfreunden aus Sulecin, bekanntlich die Partnerstadt Beeskows.

Am Sonnabendnachmittag trafen sich die Petrijünger erneut an der Spree, um gemeinsam zu fischen und dabei den besten Angler mit einem Pokal zu küren.

Zu jeder Mannschaft gehörten acht Angler. Der Wettkampf ging über zweieinhalb Stunden.

Am Ende hatten die Petrijünger zusammen 164 Fische gefangen. Sie hatten ein Gesamtgewicht von 24,085 Kilogramm.

Die Beeskower Angler konnten allerdings ihren „Heimvorteil“ nutzen und mehr Fische an Land ziehen. 123 Fische mit einem Gewicht von 16,325 Kilo zappelten in ihren Netzen. Besonders prall gefüllt war der Kescher des Beeskowers Karl-Heinz Schur. Ihm gingen 28 Fische an den Haken, die 4,950 Kilogramm auf die Waage

brachten. Damit sorgte er dafür, daß der Pokal in der Kreisstadt blieb.

Bei den polnischen Gästen angelte Chlebik Lech am erfolgreichsten. Er fing zwölf Fische mit einem Gesamtgewicht von 3,7 Kilogramm. Für ihn gab es einen Sonderpreis.

„Diese freundschaftlichen Kontakte zu den Suleciner Sportfreunden haben einen festen Platz in unserem Vereinsleben gefunden. Im vergangenen Jahr weilten wir zu einem Besuch in Sulecin. Die Polen haben uns auch in diesem Jahr eingeladen. Wir werden sie am 21. August besuchen“, meinte Reinhard Stein vom Beeskower Anglerverein.

Das Freundschaftstreffen klang in gemütlicher Runde in einem Garten an der Spree aus. Heinrich, der polnische Dolmetscher, der in der Zwischenzeit in Beeskow gut bekannt geworden ist, hatte Schwerstarbeit beim Übersetzen zu leisten. Besonders gelobt wurde von allen das gute Essen, das von Erich Miethke zubereitet worden war.



Ein Erinnerungsfoto gehört zu jedem Treffen der Beeskower und Suleciner Angler dazu.